

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 124.

Sonntag, den 4. Mai.

1845.

Bekanntmachung.

Unter Beziehung auf die frühern Bekanntmachungen der Königlichen Ober-Post-Direction wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die beabsichtigte veränderte Regulirung des **Leipzig-Frankfurt a/M.** Postcurses vom 1. Mai dieses Jahres an zur Ausführung kommen wird.

Hiernach wird die **Silpost** zwischen **Leipzig** und **Frankfurt a/M.** abgefertigt werden:

aus **Leipzig** täglich Abends 7 Uhr und nach 34 bis 35 Stunden in Frankfurt a/M. eintreffen,

aus **Frankfurt a/M.** täglich Abends 8 Uhr und nach 34 bis 35 Stunden in Leipzig eintreffen.

Die **Personenpost** wird abgehen:

aus **Leipzig** täglich früh 6 Uhr und in Frankfurt a/M. ankommen nach 61 Stunden, unter Abhaltung eines Nachtlagers in **Weimar**, woselbst dieselbe Abends 7 Uhr eintrifft,

aus **Frankfurt a/M.** täglich früh 7 Uhr und in Leipzig nach 61 Stunden eintreffen, ebenfalls unter Abhaltung eines Nachtlagers in **Weimar**, woselbst solche Nachmittags 3¹/₂—4 Uhr anlangt.

Die **Diligence** wird den Abgang erhalten:

aus **Leipzig** täglich Nachmittags 3 Uhr und in Frankfurt a/M. nach 43—44 Stunden,

aus **Frankfurt a/M.** täglich Abends 6 Uhr und nach 43—44 Stunden in Leipzig eintreffen.

Bei allen diesen Posten findet eine unbedingte Personenannahme statt. Das **Personengeld** beträgt:

bei der **Silpost**, in Sachsen 9¹/₂ Ngr., in Preußen und auf dem Fürstlich Saxe'schen Postgebiete 11¹/₄ Ngr.,

bei der **Personenpost**, in Sachsen 6 Ngr., übrigens zwischen Lützen und Weimar 5 Ngr., zwischen Weimar und Frankfurt a/M. aber 6 Ngr.;

bei der **Diligence** zwischen Leipzig und Erfurt 7 Ngr., zwischen Erfurt und Frankfurt a/M. 8 Ngr.

auf die Postreise, wofür 40 Pfund Reisegepäck frei passieren.

An **Reisegepäck** dürfen die Reisenden im Eilwagen nicht mehr als 40 Pfund, im Personenpostwagen nicht mehr als 60 Pfund bei sich führen, das schwerere Reisegepäck ist daher mit der täglichen Diligence voraus- oder nachzusenden. Bei der Diligence findet, hinsichtlich des mitzunehmenden Reisegepäcks, eine Beschränkung nicht statt.

Leipzig, den 28. April 1845.

Königliche Ober-Post-Direction.
von Güttner.

Der geheimnißvolle Todte.

Zu den Tagesbegebenheiten gehört unstreitig der bei Hilburgshausen vor Kurzem erfolgte Tod einer mysteriösen Person und mag derselbe auch in diesem Blatte nicht unerwähnt bleiben und die Erzählung der Berliner Zeitung nach einer glaubwürdigen Mittheilung auch hier ihren Platz finden. Sie erzählt Folgendes:

Als dieselbe sich 1806 im Schlosse des Domainengutes Eishausen niederließ, trat sie gegen die Gerichte, welche sich nach ihrem Woher und Wohin erkundigten, mit dem eigenhändigen Cabinetsschreiben eines sächsischen Fürsten auf, des Inhalts: daß die Gerichte sich in keiner Art um Herkunft, Namen, Erwerbsmittel u. s. w. derjenigen Person, welche sich unter dem Namen eines Grafen Bavel de Bersey in hiesigen Landen ansiedeln wollte, zu bekümmern, sondern sie in ihrem Thun und Treiben unbehindert gewähren zu lassen hätten. Diese Ordre war nach einer mehrestündigen Audienz beim Fürsten bei verschlossenen Thüren erwirkt. Mit jedem Tage wurde das Geheimniß dichter. Die Schloßfenster wurden mit dunklen Jalousien verschlossen, die Mauern erhöht, mit Staketten versehen, kein Fremder hatte Eintritt; selbst

die kleine vertrautere Dienerschaft hatte ihre gemessenen Räume, welche sie nicht überschreiten durfte. Der Schloßhof war gegen die Wirtschaftsgebäude, wo des Grafen Amtmann wohnte, wenigstens so weit offen, daß man bei Kerzenlicht die Schatten der im Schlosse sich bewegenden Gestalten sehen konnte. Der Graf ließ hier mit großen Kosten eine hohe Mauerwand aufführen, welche Schloß und Wirtschaftsgebäude auf gleiche Weise beeinträchtigte. Er war verheirathet, die Gräfin war mit im Schlosse eingezogen; aber Niemand hat sie zu Gesicht bekommen. Wenn sie mit dem Grafen ausfuhr, war sie in tiefe Schleiter verhüllt, die Kutsche hatte bunte Glasfenster. Sie war einst krank, der Graf eilte zum berühmtesten Arzte der nächsten Stadt, und brachte ihm eine so detaillierte Beschreibung der Krankheit, daß derselbe die Medicamente verschreiben konnte. Aber sie ward kränker. Der Arzt wollte nun nicht eher verschreiben, als bis er sie persönlich gesehen. Der Graf gerieth in große Unruhe, setzte dem Arzte alle möglichen Segensgründe entgegen, mußte indes endlich nachgeben, und man kapitulirte dahin, daß der Arzt das Schloß und selbst das Krankenzimmer betreten, aber nicht mehr als die Hand der Kranken sehen sollte. In Bezug alles

Uebrigen, was er etwa bemerken dürfe, mußte er sich im Voraus durch Handschlag zu ewigem Schweigen verpflichten. Aus den schwarzen Bettvorhängen ward ihm eine wohlgebildete, weiße Hand entgegen gestreckt, er fühlte den Puls; dies war aber das Einzige, was er erfuhr und geglaubt hat, weiter erzählen zu dürfen. Daß die Neugier in der Umgegend auf's Aeußerste gereizt war, versteht sich von selbst. Namentlich die Frauen gaben sich alle mögliche Mühe hinter das Geheimniß zu kommen. Einige junge Mädchen wollten doch wenigstens wissen, ob die Gräfin entweder ein Engel von Schönheit, oder ein Ausbund von Häßlichkeit sei, was beides behauptet wurde. Eines derselben unterließ nie im Vorübergehen ihr Auge nach den Jalousien zu richten; sie versteckte sich hinter Büsche, sie ward auch wohl betroffen, wie sie sich auf den Zehen hob und die Mauer zu erklettern strebte, um durch die Pallisaden oben einen Blick zu werfen. Es erging ihr schlimm, oder vielmehr ihrem Vater, der die Neugierde nicht bestraft hatte. Der Fremde kaufte Schuldforderungen gegen denselben an, und verfolgte ihn in Prozessen, bis er fast ein ruinirter Mann wurde. Dagegen war derselbe unbestreitbar ein Wohlthäter der Gegenden. Zu allen gemeinnützigen Zwecken steuerte er reichlich bei. Insbesondere aber bedachte er die jungen Mädchen, welche sittsam am Schlosse vorübergingen, ohne ihre Augen dahin zu richten. Er schien förmlich ein Controlebuch darüber zu führen. Einige derselben erhielten bei ihrer Verheirathung reiche Aussteuer, bis zu vielen hundert Gulden. Er zahlte immer baar, nie in der Landesmünze, sondern in holländischen Ducaten oder Speciesthalern. Endlich hieß es: Die Gräfin sei gestorben. Ein bleierner Sarg sollte ihre Hülle aufnehmen. Aber kein Arzt, keine Krankenwärterin, kein Zeuge war bei ihrem Tode zugegen gewesen. Man wußte weder, ob sie nicht eines unnatürlichen Todes oder ob sie überhaupt gestorben sei; da glaubten die Gerichte ernstlich einschreiten zu müssen. Allein mit Couriersperden ward der Graf nach der Residenz geeilt, und als die Gerichte ankamen, kam auch er schon zurück mit einer kaiserlichen Verordnung, in aller Form, daß Niemand Grund und Recht haben solle, sich in die Angelegenheiten des Fremden, ob sie Todte oder Lebendige betreffen, einzumischen. — Der Graf begrub seine Gattin, und jetzt ist er selbst begraben worden, ohne daß sich das Geheimniß nur im Geringsten gelüftet hätte. Von den tausend Vermuthungen über ihn hat keine einzige etwas mehr für sich, als das Recht der Phantasie.

B e r i c h t

über die Wirksamkeit der städtischen Anstalt für Arbeitsnachweisung im Monat April 1845.
Universitätsstraße Nr. 15, Parterrelocal.

1845						
Arbeit suchten		Arbeiter wurden gesucht		Arbeit erhielten		
männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	
vom 1. Januar bis 31. März	89	119	534	767	515	739
vom 1. bis 30. April	45	44	327	428	323	423
	134	163	861	1195	838	1162
	297		2058		2000	

Die im Monat April verschaffte Arbeit erhielten:
männliche Personen:

7 Aufwärtergehilfen,	21 Laufbursche,
1 Bogendurchzieher,	8 Logisräumer,
1 Colorist,	2 Markthelfer,
8 Colporteur,	2 Meublespoiter,
2 Copisten,	7 Delfarbenstreicher,
4 Deckenausklöpfer,	5 Ofenkehrer,
4 Drahtzieher,	2 Pferdewärter,
2 Erdarbeiter,	12 Radbreher,
1 Eisaufoacker,	5 Rollbreher,
3 Fabrikarbeiter,	1 Schleifknecht,
1 Flaschenpüler,	5 Schreiber,
1 Farbenreiber,	3 Schuhlicker,
14 Flickschneider,	2 Schuhpußer,
83 Gartenarbeiter,	1 Straßenlehrer,
3 Grubenträger,	1 Stubenmaler,
5 Haarpuffer,	1 Tabakarbeiter,
85 Handarbeiter,	1 Tapezierer,
7 Holzmacher,	8 Träger,
1 Kellner,	1 Wasserträger.
2 Krankenwärter,	

Weibliche Personen:

19 Aufwartefrauen,	4 Logisräumerinnen,
38 Aufwartemädchen,	16 Näherinnen,
3 Ausbesserfrauen,	2 Rollbreherinnen,
1 Badwärterin,	164 Scheuerfrauen,
7 Fabrikarbeiterinnen,	7 Schneiderinnen,
2 Flaschenpülerinnen,	1 Stickerin,
1 Gartenarbeiterin,	1 Strickerin,
1 Haarpufferin,	2 Trägerinnen,
21 Kinderwärterinnen,	1 Verkaufsheilfin,
2 Kochfrauen,	1 Vorhangaufsteckerin,
4 Krankenwärterinnen,	113 Waschefrauen,
1 Kupferscheuerfrau,	10 Wasserträgerinnen.
1 Laufmädchen,	

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Gretsche.

Vom 26. April bis 2. Mai sind allhier in Leipzig begraben worden:

Sonnabends, den 26. April.

Frau Friederike Ernestine Eleonore Heinrich, 42 $\frac{1}{4}$ Jahre alt, Bürgers und Schenkwirths Ehefrau, in der Ulrichsgasse.
Joseph Clemens Pfaff, $\frac{1}{2}$ Jahr alt, Bürgers und Holzuhrenhändlers Sohn, im Brühl.
Johanne Amalie Loose, 66 Jahre alt, verabschiedeten Soldatens Ehefrau, in der Ulrichsgasse.

Sonntags den 27. April.

Friederike Florentine Fanny Dittrich, 10 Monate alt, Bürgers und Perrückenmachers Tochter, am Neumarkte.
Herr August Ludwig Lips, 37 Jahre alt, Besitzer einer Buchdruckerei zu Landshut in Schlessen, in der Eisenbahnstraße.
Ernst Maximilian Heinrich Leitemann, 22 Wochen alt, Kupferschneiders Sohn, in der Windmühlenstraße.

Montags, den 28. April.

Frau Charlotte Langbein, 33 Jahre alt, Bürgers and Buchhändlers Ehegattin, in der Universitätsstraße.
Frau Dorothee Sophie Scholz, 81 Jahre alt, Mag. und Privatgelehrten Ehefrau, in der Frankfurter Straße.
Ein todtgeb. Knabe, Herrn Doct. Anton Benedict Reichenbachs, Lehrers an der Realschule Sohn, in der Quersstraße.
Frau Christiane Schröter, 45 Jahre alt, gewesenen Schenkwirths Ehefrau, im Brühl.
Karoline Friederike Nischgerling, 69 $\frac{3}{4}$ Jahre alt, Steinmehrgergesells Witwe, im Raundörschen.
Gustav Emil Richard Apel, 1 Jahr alt, Schriftgießers Sohn, in der Ulrichsgasse.

Gotthold
Christiane

Herr Ehr

Herr Frie

Johanne

Susanne

Bertha

Ein uneh

Herr Jo

Bernhard

Karl Ric

Louis L

Amalie

Gottfried

Ein zu

Frau M

Johanne

Herr Jo

Johann

Karl F

Frieder

Robert

12 aus

22 Kn

Er

Präsident

Hermina

Hofman

Lady M

Burm,

Miller,

Dessen

Louise

Sophie

Ein R

Ein R

Ein B

**

als er

M

roman

— S

D

Luff

Ab

Gotthold Wegner, 59 Jahre alt, Hausmann, in der Reichsstraße.
Christiane Karoline Karl, 69 Jahre alt, Markthelfers Witwe, in der Schloßgasse.
Dienstags, den 29. April.

Herr Christian Friedrich Furchtgott Weigel, 74 Jahre alt, gewesener Bürger und Schneidermeister, Incorporirter im Johannis-Hospital.

Herr Friedrich Wilhelm August Faltin, 52 Jahre alt, Kaufmann in Danzig, am Thomaskirchhofe.

Johanne Karoline Frühauf, 37 Jahre alt, Seidenwücker's Witwe, in der Johannisgasse.

Johanne Regine Jacob, 57 Jahre alt, Maurergesellen's Witwe, in der Ulrichsgasse.

Susanne Marie Schob, 78 1/2 Jahr alt, Handarbeiters in Pegau Witwe, in der großen Fleischergasse.

Bertha Kuhlmeier, 5 Jahre alt, Kupferdruckers Tochter, in der Antonstraße.

Ein unehel. todtgeb. Knabe, in der Magazingasse.

Mittwochs, den 30. April.

Herr Johann Gottlieb Derpe, 61 Jahre alt, Bürger und Victualienhändler, in der Petersstraße.

Bernhard Julius Lindner, 7 Jahre alt, Bürgers und Kammsabrikantens Sohn, in der Holzgasse.

Karl Richard Städter, 28 Wochen alt, Bürgers und Schneidermeisters Sohn, im Brühl.

Louis Leichte, 8 Jahre alt, Schriftgießer-Factors hinterlassener Sohn, in der Frankfurter Straße.

Amalie Auguste Röder, 1/4 Jahr alt, Einwohners Tochter, in der Glockenstraße.

Gottfried Porsch, 37 Jahre alt, Dienstknecht aus Currißch, im Jacobshospital.

Donnerstags, den 1. Mai.

Ein zu frühzeitig todtgeborener Knabe, Herrn Ludwig Alberts, Privatgelehrten's Sohn, in der Lauchaer Straße.

Frau Marie Rosine Clausnitzer, 86 1/4 Jahre alt, Lehrers einer concessionirten Schulanstalt Witwe, im Brühl.

Johanne Christiane Brückner, 64 Jahre alt, Buchdruckergehilfens Witwe, Versorgte im Armenhause.

Freitags, den 2. Mai.

Herr Johann Nicolaus Spitzbarth, 72 Jahre alt, Bürger, Vergolder, Lackirer und Hausbesitzer, in der Erdmannsstraße in Reichels Garten.

Johann Gottfried Jahn, 42 Jahre alt, Maurergeselle, in der Holzgasse.

Karl Friedrich Brox, 60 Jahre alt, Handarbeiter, in der Ulrichsgasse.

Friederike Sturm, 35 Jahre alt, Zeugschmieds an der Magdeburger Eisenbahn Ehefrau, im Jacobshospital.

Robert Voigt, 29 Jahre alt, Fleischhauer's Geselle, im Jacobshospital.

12 aus der Stadt, 18 aus der Vorstadt, 1 aus dem Johannis-Hospital, 3 aus dem Jacobshospital, 1 aus dem Armenhause; zusammen 35.

Vom 26. April bis 2. Mai sind geboren:

22 Knaben, 21 Mädchen; 43 Kinder, worunter drei todtgeborene Knaben.

Theater der Stadt Leipzig.

Sonntag den 4. Mai 1845:

Kabale und Liebe,

Trauerspiel in fünf Acten von Schiller.

Personen:

Präsident von Walter	Herr Stürmer.
Ferdinand, sein Sohn, Major,	***
Hofmarschall von Kalb	Herr Guttmann.
Lady Milfort, Favoritin des Fürsten,	Frau Dessoir.
Burm, Haussecretair des Präsidenten,	Herr Marr.
Miller, Stadtmusikus,	***
Dessen Frau	Frau Sattler.
Louise, deren Tochter,	Frau Baumeister.
Sophie, Kammerjungfer der Lady,	Frau Bickert.
Ein Kammerdiener des Fürsten	Herr Paulmann.
Ein Kammerdiener der Lady	Herr Anschütz.
Ein Bedienter des Präsidenten	Herr Lehmann.

*** Ferdinand — Herr Wagner — als zweite Antrittsrolle.
*** Miller — Herr Keller, vom Thalia-Theater zu Hamburg, als erste Antrittsrolle.

1. Sommer-Abonnementsvorstellung.

Montag den 5. Mai: **Der Sohn der Wildniß,**
romantisches Schauspiel in 5 Acten von Fr. Halm. Ingomar
— Herr Wagner.

Dienstag den 6. Mai: **Das Urbild des Tartüffe,**
Lustspiel in 5 Acten von C. Guckow.

Mittwoch den 7. Mai: **Norma,** große Oper von Bellini.
Adalgise — Fräulein Ender, vom ständ. Theater in Pesth,
als Gast.

Versteigerung.

Montag den 5. Mai Fortsetzung der Gewächsversteigerung.
Zur Versteigerung kommt eine Partie Pflanzen und Frucht-
bäume, welche erst frisch ausgepackt werden sollen. Burgstraße
Nr. 10, 2. Etage.

Leipzig in der Dyk'schen Buchhandlung und bei Neclam,
wie auch in allen Buchhandlungen ist zu haben:

W. G. A. v. Schlieben, vollständiges Lehrbuch der gesammten niedern Messkunde,

worin die Aufnahme, Berechnung und Theilung aller
Felder, Wiesen, Gärten, Wege, Wälder, Städte,
Flüsse und Teiche; ferner das Höhenmessen und Ni-
velliren, nebst allen dabei anwendbaren Hand- und Kunst-
griffen, auf die einfachste und zuverlässigste Weise vorgetragen
sind. — Für Conducteure, Forstbeamte, Dekonomen
und Feldgeschworne.

Dritte umgearbeitete Auflage von J. B. Montag,
(Lehrer der Arithmetik) mit 160 Zeichnungen.

Preis 1 Thlr. 10 Ngr.

(Zu Jedermanns Gebrauch:)

Grove's Methode,
den Kaffee so zu bereiten, daß derselbe den höchsten
Wohlgeschmack erhält; nebst bester Zubereitung der bes-
testen Getränke, als: 1) Bischof, 2) Chocolate, 3) Eiers-
punsch, 4) Glühwein, 5) Limonade, 6) Punsch, 7) Thee
und Warmbier.

In Couvert. Preis 2 1/2 Ngr.

Wir verlegten unser

Leder-Geschäft

seit dem ersten April in die Ritterstraße Nr. 4, der Nico-
laskirche gegenüber. Leipzig.

Robert Krobisch & Comp.

Kurhessische Allgemeine Hagelversicherungs-Gesellschaft.
Comptoir der General-Agentur Leipzig: große Feuerkugel. Julius Weisner.

Kurhessische Allgemeine Hagelversicherungs-Gesellschaft.

Die Gesellschaft übernimmt auch für dieses Jahr die Versicherung gegen Hagelschlag zu folgenden Beiträgen für 100 Thlr. Versicherungssumme:

1) Halm- und Hülsenfrüchte 22 1/2 Ngr.

2) Del- und Handelsgewächse 1 Thlr.

3) Wein und Obst 2 Thlr.

4) Tabak und Hopfen 4 Thlr.

Statuten, Saattregister und Reverse werden unentgeltlich verabreicht, Policen hier gezeichnet und die Gesellschaft zur lebhaften Theilnahme den Herren Landwirthen höchlichst empfohlen.
Leipzig, im Mai 1845.

Julius Weisner, General-Agent.
Comptoir: große Feuerkugel.

Etablissement.

Hiermit habe ich die Ehre einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige zu machen, daß ich unter heutigem Tage auf hiesigem Plage, Burgstraße Nr. 10, ein

Destillations- und Spirituosengeschäft,

verbunden mit einem Victualienhandel, unter der Firma

Louis Frömmig

eröffnet habe. Langjährige Erfahrungen in dieser Branche und hinreichende Mittel setzen mich in den Stand jeder Anforderung entsprechen zu können.

Hochachtungsvoll
Louis Frömmig.

Die Bäder in Gerhards Garten

sind eröffnet und für Bequemlichkeit und aufmerksame Bedienung der Badenden Sorge getragen. Billets zu den kalten, in ganzen und halben Duzenden 2 1/2 Ngr., einzelne 5 Ngr. das Stück, wie auch zu den warmen, in Duzenden 6 Ngr., einzelne 7 1/2 Ngr. das Stück, werden bei dem Portier ausgegeben.

Gasthaus-Empfehlung.

Einem hochzuverehrenden Publicum und meinen werthen Geschäftsfreunden zeige ich ergebend an, daß ich am 1. Mai a. c. das **Gasthaus zum Schwan, am Markte** gelegen, käuflich übernommen habe.

Das mir bisher geschenkte Vertrauen im Gasthaus zum goldenen Ring bitte ich auch im Schwan, unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung, mir gütigst ferner zu schenken, wobei ich mich dem Wohlwollen der mich beehrenden Gäste bestens empfehle.

Delitzsch, im Mai 1845.

E. A. Schaaf.

Anzeige.

Das Meublemagazin im Raundörferchen Nr. 5 empfiehlt sich mit einer Auswahl Meubles aller Arten in Mahagony und Kirschbaum in ganz neuen Mustern und billigen Preisen.

J. A. Truthe.

Vollständige, reichlich große Federbetten von 7 1/2 bis 15 Thlr.:
Schützenstraße Nr. 5, erste Etage.

Den geehrten Familien zeige ich hiermit an, daß wir von jetzt an kleine Windmühlengasse Nr. 1, vorn heraus 1 Treppe wohnen und werden sofort Commissionen in Ausstattungen, Oberhemden u. dergl. im Nähen, Sticken und Zeichnen angenommen.

Friederike Preuß.

Feine Tres Amygos 6 Stück 2 1/2 Ngr., Constantia 7 Stück 2 1/2 Ngr., die beliebten Jaquez 8 Stück 2 1/2 Ngr. und eine leichte angenehme Cigarre 4 Stück 1 Ngr. empfiehlt

E. Bentler, Nicolaisstraße, Amtmanns Hof.

Ein neuer eleganter Hamburger Wagen, für Ziegenböcke passend, ist zu verkaufen bei Herrn Tischlermeister **Bretschneider** auf der Querstraße.

Königl. Preuss. und Königl. Sächs. conc. Geheim-Mittel zur gänzlichen Vertilgung der Ratten und Mäuse.

Die Wirksamkeit kann durch mehre amtliche Atteste bewiesen werden; die Kruten nebst Gebrauchsanweisungen sind zu 25 und 15 Ngr. zu haben bei

Gebrüder Leonhard,
alte Burg (blaue Mäze) Nr. 10.

Geschäftsverkauf. Wegen anderweitiger Thätigkeit bin ich Willens mein derzeitiges Geschäft zu verkaufen. Zur Uebernahme ist wenig Geld erforderlich und zur Betreibung nur das Bürgerrecht. Es gewährt einen hübschen und sichern Gewinn. Einem Materialisten oder auch so manchem andern Bürger würde es als Nebengeschäft einen Nutzen von mehreren hundert Thalern (wie zeitlich) gewähren, da die hiesige und auswärtige Kundschaft zahlreich ist. Näheres theile ich mündlich mit.

F. Metlan, Neumarkt Nr. 8.



Georginen- und Nelkenverkauf.

Eine schöne Auswahl von Georginenknollen und Nelkensentern, wie auch verschiedene Blumen in Töpfen und Palmenzweige empfiehlt die Gärtnerei von

J. C. Sanisch, Dresdner Straße Nr. 37.

Verkauf.

Einige tausend sehr schöne Landaurikel in allen Farben sind zu verkaufen bei **Friedrich Seidemann** im R.ichel'schen Garten.

Zwei neue Gartenbänke von Birkenstangen sind billig zu verkaufen: **Dresdner Straße Nr. 33.**

Zu verkaufen steht eine Commode nebst Aufschrant: **Dresdner Straße Nr. 31, parterre.**

Zu verkaufen ist eine neuankommende Bioge mit zwei Jungen: **Johannisvorstadt, Brüdergasse Nr. 1043.**

Fettbammel-Verkauf.

240 Stück, nicht mit Brandweinschlempe gemästete, ganz fette starke Hammel, stehn auf meinem Gute in Rosenfeld bei Torgau zum sofortigen Verkauf. Amtsrath **Niesch.**

Von

Waizen- und Roggenmehl

aus der

Dampf-Walzmühle zu Liebmehna,

halten Lager und empfehlen dasselbe zu billigen Preisen
Den 3. Mai 1845. **Gentschel & Winkert.**

Für Stubenmaler und Putzmaurer.

Die gangbarsten Sorten **Erdfarben** und eine Partie **Malerschablonen** empfing in Commission und verkauft zu sehr billigen Preisen
Carl Schuß,
Dresdner Straße Nr. 27.

Mein Lager von weißen

Oelfarben

aus einer der ersten Fabriken Thüringens, so wie von **Farben** aller Art ist auf das Vollständigste und billig assortirt.
Robert Kels, Zeiger Straße.

Englischen Patent-Cement

empfehlen in fortwährend frischer Waare

Julius Meißner, große Feuerkugel.

Joseph Gillot in Birmingham

Stahlfedern

empfehlen als etwas Ausgezeichnetes
Maas & Knoth, Hainstraße 4.

Fenstergaze,

$\frac{3}{4}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{5}{8}$ und $\frac{1}{2}$ breit, empfiehlt billigst

Friedrich Schröter, Petersstraße Nr. 42/33.

Soutache - Börtchen

in Seide und **Kameelgarn**, letztere in gleicher Schönheit als die seidenen, aber breiter und um die Hälfte billiger, empfehlen als modernen, schönen, und dabei **billigsten Besatz** auf Damenkleidern

G. Ettler & Comp.
am Markte Nr. 11.

Beste engl. Angelruthen

nebst allem andern zum Angeln nöthigen Bedarf verkaufen in großer Auswahl billigst

Gebrüder Tecklenburg.

Regenschirme,

gut und solid gearbeitet, worunter sich die **Reise-Regenschirme** zum Zusammenschieben, so wie **Schirme** zum Umbiegen und **Stoßschirme** als neu auszeichnen, empfiehlt

G. B. Heisinger, Grimm. Straße Nr. 27.

Zu kaufen gesucht: Ein verschließbares Gartenhäuschen.
Zu erfragen bei **Hrn. Rob. Schmidt,** Dresdn. Str. Nr. 1.

Ein gebrauchtes tafelförmiges Pianoforte wird gesucht beim Hausmann im 10ten Collegium.

Gesucht werden 1500 Thlr. gegen Cession eines gleichen, mit 5 Proc. pünctlich zinsbaren und auf einem hiesigen Grundstück der innern Vorstadt unbedingt sicher versicherten Capitals durch **Adv. Staudinger,** Ritterstraße Nr. 37.

Pianoforte - Vermiethung.

Eine Anzahl recht guter **tafel- und flügel-förmiger Piano's** ist zu möglichst billiger Vermiethung aufgestellt im **Pianoforte-Magazin** von **C. A. Kleinm,** Neumarkt (hohe Lilie) Nr. 14.

Zum 1. Juni a. e. wird ein mit guten Zeugnissen versehener **Schreiber** gesucht von **Adv. U. Baumann,** Neumarkt Nr. 1.

Lehrlingsgesuch.

Ein Sohn rechtlicher Aeltern, welcher **Tapezierer** werden will, findet unter annehmbaren Bedingungen Platz. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Ein **Kaufbursche** von 14 bis 15 Jahren wird gesucht: **Grimsma'sche** Straße Nr. 31/593, 1. Etage.

Gesucht wird eine mit guten Zeugnissen versehene perfecte Köchin, welche den 1. Juni antreten kann. Auskunft ertheilt der Hausmann **Tutschke** in Kraßs Hofe.

Auf ein Rittergut in der Nähe von **Großenhain** wird eine in der Kochkunst gut erfahrene Köchin gesucht, in mittleren Jahren und mit guten Zeugnissen versehen. Zu melden auf der Windmühlenstraße in **Schambachs** Haus, parterre, links.

Eine gute Amme, die schon einige Monate gestillt hat, wird gesucht durch die Hebamme **Wlug,** kleine Fleischergasse Nr. 28.

Gesuch.

Sogleich wird ein Mädchen, was in der Küche nicht unerfahren ist und mit Kindern umzugehen versteht, gesucht: **Johannisgasse** Nr. 19, Eingang in der **Rosenstraße** im Garten.

Es kann ein Kindermädchen mit guten Zeugnissen ihr Unterkommen finden, gleich anzutreten, in **Neuschönefeld** in **Zimmermann Lehmanns** Hause, 1 Treppe.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen: **Münzgasse** Nr. 13.

Gesuch.

Ein ordentliches und reinliches Dienstmädchen, welches ihr Unterkommen in einer großen Stadt außerhalb **Leipzigs** sucht, kann baldigst einen guten Dienst erhalten.

Alles Nähere erfährt man in **Reichels** Garten, **Colonnaden** Nr. 9, 1 Treppe hoch.

Gesucht wird zum 1. Juni ein ordnungsliebendes Dienstmädchen, welches Kochen und Nähen versteht: **Serberg**, 5, part. rechts.

Gesucht wird mit dem 1. Juni ein im Kochen und der häuslichen Arbeit wohl erfahrenes Mädchen, auch ein gelerntes Kindermädchen; beide müssen längere Zeit bei einer Herrschaft gedient haben. Nur gut empfohlene Mädchen mögen sich melden **Thomaskirchhof** Nr. 23/160.

Gesuch. Ein junger Mensch von 22 Jahren, schon mehrere Jahre hier als **Markthelfer** conditionirend, im Schreiben und Rechnen nicht unerfahren, auch zufriedene Zeugnisse beibringen kann, sucht unter bescheidenen Ansprüchen sofort hier oder auswärts eine dergl. Anstellung.

Reflectirende Herren werden gütigst ersucht, ihre werthe Adresse unter der **Chiffre C. W.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mensch von 23 Jahren, welcher in Comptoirarbeiten etwas erfahren und von seinem Principe empfohlen wird, sucht eine andere Stelle als Markthelfer oder Copist. Adressen bittet man unter A. J. poste restante Leipzig abzugeben.

Gesuch. Ein junger Mann, welcher seine Dienstzeit beim Militair bestanden, im Schreiben und Rechnen nicht unerfahren, sucht baldigst ein Unterkommen als Hausmann, Markthelfer, Hausknecht etc. und kann erforderlichen Falls mehrere hundert Thaler Sicherheit stellen. Die hierauf gütigst Reflectirenden wollen ihre werthe Adresse gefälligst unter Chiffre A. N. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein junger Mensch, nicht von hier, sucht als Laufbursche oder Stubenbursche in einer Wirthschaft ein Unterkommen. Das Nähere ist Katharinenstraße Nr. 5, bei der Witwe **Streller** zu erfragen.

Ein junger Mensch mit guten Zeugnissen, der schon bei mehreren adligen Herrschaften auf dem Lande gedient, sucht ein Unterkommen als Kutscher oder Bedienter. Zu erfahren bei Herrn **Diese** in Krasts Hof.

Gesuch. Ein solides Mädchen von auswärts, welches Nähen und Stricken gründlich erlernt und geübt hat, wünscht einen Posten in einem Verkaufsladen, Restauration, oder auch als Stubenmädchen oder zur Beaufsichtigung von Kindern etc. Adressen unter A. K. 18. bittet man gütigst bis zum 13. Mai in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein junger, solider Mann sucht ein nobel meublirtes, freundliches Zimmer nebst Schlafcabinet ohne Bett. Hierauf Reflectirende werden ersucht, ihre Adressen franco unter der Chiffre A. St. poste restante abzugeben.

Logisgesuch. Gesucht werden bis spätestens Johannis von einem ledigen Herrn 2 Zimmer mit Schlafcabinet nebst einer Stube für männliche Bedienung, jedoch ohne Meubles und wo möglich mit Aussicht auf die Promenade oder in der Nähe des Marktes. Bezügliche Offerten bittet man bei Herr Advocat **Krusch**, Neumarkt, hohe Lisse, 2 Treppen hoch, abzugeben.

Wier junge Herren von der Handlung suchen, von Michaelis an zu beziehen, ein anständig meublirtes Logis, bestehend aus 4 bis 5 aneinanderstoßenden Zimmern nebst dazu gehörigen Schlafkabinetten, nicht über 2 Treppen hoch, und wo möglich an der Promenade, in einem Garten oder im neuen Anbau: Salomonstraße, Inselstraße u. s. w.

Adressen mit Angabe des Preises in der Expedition dieses Blattes unter L. S. V. W.

Im Richterschen, an der Promenade und der Ecke der Poststraße allhier gelegenen Hause ist ein Parterrelogis und eine Niederlage sofort, ein Familienlogis aber zu Michaelis d. J. durch mich zu vermieten. **Dr. Friederici jun.**

Vermiethung. Eine schön meublirte Erkerstube ist sogleich zu beziehen: Petersstraße Nr. 29, 1 Treppe.

Vermiethung.

Lange Straße Nr. 15 ist im Vordergebäude die 2. Etage zu 100 Thlr., die 3. zu 80 Thlr.; ferner im Hintergebäude 3 kleinere Familienlogis von 30 — 40 Thlr. jährlichen Zins an pünktlich zahlende Leute zu vermieten, zu Johannis zu beziehen und das Nähere bei dem Hausmann daselbst zu erfragen.

In **Lindenaus** schönster Lage ist eine elegant meublirte Sommerwohnung an ledige Herren zu vermieten: Nr. 118, 1 Tr.

Logisvermiethung.

Für eine stille Familie wird ein Logis von 24 Thlr. jährlicher Miete, bestehend aus 1 Stube, 2 Kammern, 1 Küche, 1 Keller und 1 Holzraum, nachgewiesen durch den Mechanicus Herrn **Süßenbach**, Reudnitz, Seitengasse Nr. 80.

Ein Gärtchen zu vermieten.

Nähere Auskunft ertheilt der Hausmann **Nohr** auf der Milchinsel.

Zwei schön gelegene Gärtchen, eine kleine Sommerwohnung und das Parterre des Japanischen Hauses sind zu vermieten in **Gerhards Garten**, woselbst das Nähere bei dem Eigenthümer.

Zu vermieten und zu Johannis zu beziehen ist ein Familienlogis, bestehend aus Vorsaal, 3 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller und Holzstall, 2 Treppen hoch, in **Reichels Garten**, Erdmannstraße Nr. 4/1625.

* Zu vermieten ist sogleich an einen oder zwei ledige Herren eine helle Stube mit Schlafzimmer: Ritterstraße Nr. 40, 3 Treppen im Hintergebäude.

Offen sind 3 freundliche Schlafstellen in der **Zeiser Straße** Nr. 20, 2 Treppen. **Boigt.**

Offen stehen zwei Schlafstellen: **Brühl** Nr. 39/702, vier Treppen vorn heraus.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine gut meublirte Stube mit heller Schlafkammer auf dem Ritterplatze Nr. 16, 1 Treppe hoch vorn heraus. Parterre zu erfragen.

Einige freundliche Schlafstellen sind offen: **Berichtsweg** (Lanterns Haus 1. Thüre, 1 Treppe linker Hand.

Zu vermieten ist an einen oder zwei Herren eine ausmeublirte Stube nebst Schlafcabinet mit freundlicher Aussicht auf die Promenade. Das Nähere **Brühl** Nr. 63.

Zwei Schlafstellen mit Kost sind offen bei **C. G. Butter**, Querstraße Nr. 19.

Zu vermieten sind sofort ein größeres und kleines Sommerlogis in **Reudnitz**. Das Nähere **Grimma'scher Straße** Nr. 29, 2. Etage.

Zu vermieten und sogleich oder auch später zu beziehen sind 2 nebeneinanderstoßende Stuben (einzeln oder zusammen) mit Aussicht auf die Promenade: **kl. Fleischberg**, 11/285, 1. Etage.

Zu vermieten ist ein ganzes Haus von 7 Stuben und Zubehör in einem Garten gelegen, sogleich zu beziehen. Das Nähere darüber am **Rosplatz** Nr. 12, rechts 2 Treppen.

Zu vermieten sind zwei gute Schlafstellen in der alten **Wage** Nr. 4. Zu erfragen eine Treppe.

Sogleich zu vermieten ist **Reichstraße** 2. Etage ein freundliches, gut meublirtes Zimmer nach vorn an einen soliden Herrn.

Zu erfragen **Reichstraße** Nr. 3 im Kammachergewölbe.

Zu vermieten sind in dem neuerbauten Hause Nr. 2 an der Pleiße zu Johannis oder Michaelis 2 Familienlogis in dem Parterre und 1. Etage, jedes mit 9 Stuben und Zubehör, ingleichen in dem alten Hause daselbst in der 1. Etage ein völlig eingerichtetes Logis mit 8 Stuben, Heerd, Kochmaschine und Zubehör durch den Besitzer am **Obstmarkt** Nr. 4, 1 Tr. hoch.

Zu vermieten ist zu Michaelis eine erste Etage von 12 Stuben nebst Zubehör und einem Stück Garten am **Rosplatz** Nr. 1330. Das Nähere zu erfragen rechts 2 Treppen.

Sonntag 6 Uhr. **H. Friedel.**

TANNERTS SALON.

Heute Sonntag Concert- und Tanzmusik; es kommt dabei zur Aufführung: **Gruß an Prag**, 3 Polka's v. Labitzky (neu) und **Maskenlieder**, Walzer von **Strauß** (neu). **Moriz Wend.**

Heute Concert- und Tanzmusik in Möckern.

Heute Sonntag den 4. Mai

großes Militär-Concert im großen Kuchengarten von dem Trompeterchore des Königl. Preuß. 12. Infanterie-Regiments zu Merseburg, wobei auf vieles Verlangen mehre Piecen mit Gesang vorgetragen werden; auch werde ich für Kaffee, Fladen, Prophetenkuchen, so wie für gute Getränke und Bedienung bestens Sorge tragen. Um recht zahlreichen Zuspruch bittet
A. Knoche.

Anfang 3 Uhr. Entree für Herren 2 Ngr., für Damen 1 Ngr.
Bei ungünstiger Witterung in den Sälen.

Polyhymnia.

Heute im großen Kuchengarten nach dem Concert letztes Kränzchen im neuen Saale, als Schluß des Cyclus 1844—1845. Die Ballmusik spielt das Trompeterchor des Königl. Preuß. 12. Infanterie-Regiments zu Merseburg. Anfang präcis 8 Uhr.
Der Vorstand.

Leipziger Salon.

Heute Sonntag starkbesetzte Concert- und Tanzmusik.

Anfang 3 Uhr. **Julius Lopiſch.**

Wiener Saal.

Heute und morgen starkbesetzte Concert- und Tanzmusik.

Anfang heute 3 Uhr. **Julius Lopiſch.**

Schlenßig.

Heute früh und Nachmittags Concert und Tanzmusik vom Musikchore des 2. Schützenbataillons, wozu zum zahlreichen Besuch ergebenst einladet
G. Serber.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Sonntag starkbesetzte Concert- und Tanzmusik.
J. G. Hauschild.

Heute Sonntag Concert- und Tanzmusik in der

Oberschenke zu Gohlis.

* * Gosenschenke zu Eutritzs. * *
Heute starkbesetzte Concert- und Tanzmusik.
Das Musikchor.
A. Arlandt.

Im Eisenbahnschloßchen.

Montag Tanzmusik von **L. Friedel.**

Auf obiges erlaube ich mir, ergebenst anzuzeigen, daß ich zu selbigem Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Pökelkeule verpeise und bitte um gütigen Besuch.

Wilhelmine Friederike Bauer.

Heute Sonntag und morgen Montag Tanz in

Siegels Salon.

Goldnes Herz.

Heute Tanzmusik. **J. G. Lopiſch.**

* * * Grüne Schenke. * * *
Heute Sonntag starkbesetzte Tanzmusik. Das Musikchor.

Grüne Schenke.

Heute Tanzmusik, verschiedenen frischen Kuchen und Beefsteaks mit Schmorkartoffeln, wozu ergebenst einladet
Schneider.

Leipziger Feldschloßchen.

Heute Sonntag verschiedene Sorten Kuchen und von 4 Uhr an Tanzmusik, und ladet zu zahlreichem Zuspruch ergebenst ein
C. Gleichmann.

Gonnwitz. Heute Tanzmusik.
A. Geißler.

Heute Sonntag Tanz im Gräfe'schen Locale zu Eutritzs.

Heute spielt **Fr. Schoch** die Tanzmusik wieder bei **C. Gerhardt** in Reudnitz.

Einladung.

Meinen werthen Freunden und Bekannten zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich den früheren **Heinicke'schen** Kaffeegarten Sonntag den 4. eröffnen werde und lade zu Bouillon, Kaffee und frischen Kuchen ergebenst ein und bitte mich recht zahlreich zu besuchen. Für eine gute Kegelbahn ist gesorgt.

C. Geißler.

Gefrorenes: Täglich **Eistorten**, eine 5 Ngr., **Baisers** mit Gefrorenem gefüllt, Stück 2 Ngr. in der Zuckerbäckerei, Petersstraße am Petersthore bei **Reinsberg.**

Mey's Kaffeegarten.

Heute Sonntag Halloren-, Fladen-, Kartoffel- und andere Sorten Kuchen, so wie warme und kalte Speisen und Getränke, Abends eine **Veränderung**, wozu ich freundlichst einlade.
C. A. Mey.

NB. Die Gose ist gut.

Wiener Saal.

Heute Sonntag Fladen und andere Sorten Kuchen, wozu ergebenst eingeladen wird.

Drei Mohren.

Heute Sonntag Fladen, Gieß-, Rahm- und eine Auswahl Kaffeekuchen, verschiedene Eier Speisen mit Salaten und Compots, mehre kalte Speisen und gute Getränke.
Von 6 Uhr starkbesetzte Tanzmusik. **C. Weinhold.**

Thonberg.

Heute Sonntag ladet ergebenst ein
S. Werthmann.

Stötteritz.

Heute Sonntag werde ich mit warmen und kalten Speisen, so wie einer bedeutenden Auswahl in Obst- und Kaffeekuchen aufwarten.
Schulze.

Möckern.

Täglich frisches Gebäck, wobei auch jederzeit gebirg'scher Käsekuchen.
Neumärker, Bäckermeister.

Morgen früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei
Jugner, Magazingasse Nr. 3.



Buen Retiro.

Täglich verschiedene Fischarten in großen Portionen, wozu ergebenst einladet
C. W. Grohmann.

NB. Die Kahn- und Gondelfahrt ist wieder in Stand gesetzt.



Einladung.

Morgen den 5. Mai ladet zu frischer Wurst und
Welsuppe ergebenst ein
Gräfe in Eutritzsch

Gosenschenke zu Eutritzsch.

Morgen den 5. d. M. ladet zum Schlachtfest ergebenst ein
A. Senfer.

Drei Thaler Belohnung.

Freitag den 2. Mai ist ein Armband, aus 5 Reihen Granaten bestehend, mit länglichem goldenen Schloß gleichfalls mit Granaten besetzt, verloren worden, entweder bei dem Einsteigen in einen Fiacre von Stieglitz's Hof oder in dem Wagen selbst. Obige Belohnung erhält der ehrliche Finder bei Zurückgabe in der Ritterstraße Nr. 4, 3. Etage im Vordergebäude.

1 Thaler Belohnung. Am 27. v. M. ist früh im Rosenthale eine Hündin (Wachtelhund), weiß und braun gefleckt, verloren worden. Wer selbige Mittelstraße Nr. 7 abgibt, erhält obige Belohnung.

Verloren wurde am 2. d. M. in der Reichstraße eine goldene Westenkette. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbe gegen 1 Thlr. Belohnung bei dem Herrn Conditor **Woely** abzugeben.

Verloren wurde am 3. d. M. Vormittags zwischen 10 und 11 Uhr in der Grimma'schen Straße ein großes, schwarzes **Umschlagetuch** mit bunter Kante und Franzen. Der ehrliche Finder erhält bei Rückgabe eine gute Belohnung: Grimma'sche Straße Nr. 5/8, 2 Treppen.

Verloren wurde am vergangenen Freitag ein Hausschlüssel. Wer denselben in der Restauration des Herrn **Carl Ohme**, am niedern Parke, abgibt, erhält nebst Dank eine Belohnung von 10 Ngr.

Der wohlgekannnte Herr, welcher Donnerstag Nachmittag den 2. d. M. in der Conditorei des Herrn **Woely** einen Regenschirm, wahrscheinlich aus Versehen, an sich genommen hat, wird gebeten, denselben daselbst baldigst wieder abzugeben.

Verloren wurde am 3. d. M. früh gegen 11 Uhr eine Stahlbrille in Futteral von braunem gepreßten Leder auf dem Wege vom Criminalamte auf die Grimma'sche Straße, durch das Café national, von da durch das Thomaskirchhof über den Thomaskirchhof. Man bittet den Finder, sie gegen eine Belohnung abzugeben bei Hrn. Prof. **Wachsmuth**, Ritterstraße, rothes Collegium.

Gefunden wurden im Theater zwei Regenschirme, und können in Empfang genommen werden beim Hausmann daselbst.

Die Badeanstalt in Reichels Garten „**Petersbrunnen**“ ist Badenden hinsichtlich der daselbst herrschenden Accurateſſe und prompten Bedienung bestens zu empfehlen.
Mehrere Badegäste.

Dem ungenannten, aber in der Tiefe des Herzens wohl ahnenden **edlen hochherzigen Freund** sagt für das überschickte, ansehnliche Geschenk das tiefbekümmerte, aber in demselben Augenblicke gestärkte und hocherhobene Herz mit threnendem Auge seinen innigen, ewig unauslöschlichen Dank!!

Die heute Nachmittag erfolgte glückliche Entbindung meiner geliebten Frau **Nofalte** geb. **Rein**, von einem gesunden Mädchen, zeige ich Verwandten und Freunden nur hierdurch an.
Leipzig, den 2. Mai 1845.

G. F. C. Müller.

Gestern wurde meine liebe Frau, **Cäcilie**, geb. **Koch**, von einem Knaben glücklich entbunden.
Bremen, den 29. April 1845.

Adolph Böttger.

Todesanzeige.

Nach langen Leiden verschied heute in der Blüthe seiner Jahre mein theurer Gatte, der Bürger und Sattlermeister Herr **Otto Flentje**. Allen werthen Freunden und Verwandten des Verstorbenen widme ich diese Anzeige mit der Bitte um stille Theilnahme. Leipzig, am 2. Mai 1845.

Christiane Marie Dorothee verw. **Flentje**.

Zugleich erlaube ich mir den geehrten Geschäftsfreunden anzuzeigen, daß das Geschäft meines seligen Mannes durch mich in der bisherigen Weise seinen unge störten Fortgang haben wird.
Die Obige.

Einpassirte Fremde.

v. Bülow, Frau, Oberlandmarschall, v. Sudow, Rheinischer Hof.
Buckup, Kfm. v. Altona, Hotel de Baviere.
Cartier, Negoc. v. Chaur de fonds, St. Louis.
Dutoit, Fräul., v. Berlin, goldner Hahn.
v. Einsiedel, Kgbef. v. Hopfgarten, St. Hamb.
Frankl, Mühlbes. v. Pegau, Münchner Hof.
v. Grünberg, Kammerh., v. Ebnitz, Hotel de Baviere.
Goubie, Frau, v. Paris, Hotel de Saxe.
Günther, Kfm. v. Rochitz, Stadt Dresden.
v. Gerbich, Frau, v. Rheims, Stadt Riesa.
Gräfer, Kfm. v. Prag, Palmbaum.
Holsfeld, Fabr. v. Biesenthal, St. Hamburg.
Härtel, Regier.-Conduct. v. Halle, Palmbaum.
Hartung, Kfm. v. Magdeburg, S. de Russie.
Jaukler, Kfm. v. Lenzkirch, Stadt Gotha.
Köhler, Kfm. v. Chemnitz, und
Krämer, Ger.-Assess., v. Gotha, Hotel de Baviere.
Reil, Kfm. v. Belmar, goldner Hahn.
Ruhn, Kfm. v. Petersburg, Stadt Breslau.

Leb, Agent v. Mainz, Stadt Breslau.
Pordner, Part. v. Mainz, Palmbaum.
Looff, Kfm. v. Magdeburg, Rhein. Hof.
Lüthi, Kfm. v. Zwickau, Münchner Hof.
Lanasque, D., v. Paris, Hotel de Saxe.
Lofius, Ger.-Dir. v. Meuselwitz, Münch. Hof.
Meyer, Part. v. Warschau, Münchner Hof.
Meyer, Kfm. v. Borden, Stadt Gotha.
Matthiesen, Geisl. v. Herrnhut, Rhein. Hof.
Müller, Buchdr. v. Erfurt, goldner Hahn.
v. Desserheld, Fräul., v. Paris, St. Riesa.
Oderich, Kfm. v. Pagenow, St. Breslau.
Rhode, Kürschnermstr. v. Petersburg, und
Riesche, Frau, v. Dresden, Palmbaum.
Rour, Adv. v. Dresden, Stadt Frankfurt.
v. Radziwill, Fürst, v. Berlin, Hotel de Baviere.
Nicolai, Fabr. v. Braunschweig, schw. Kreuz.
Richard, Fräul., v. Dresden, goldner Hahn.
Schwabe, Kfm. v. Hornburg, schw. Hof.
Schröder, Kfm. v. Berlin, und
Schwarzchild, Kfm. v. Moskau, Hotel de Baviere.

Schütte, Kfm. v. Sandersheim, St. Treisberg, 28.
v. Schelika, Kammerh., v. Gotha, Rheinischer Hof.
Ströbel, Kfm. v. London, Hotel de Russie.
v. Seckendorf, Präs., v. Altenburg, und
v. Steinacker, Rgutsbes. v. Görlitz, Hotel de Baviere.
Stührmer, Kfm. v. Worms, Palmbaum.
v. Steindel und
Schwarz, Kfl. v. Dresden, Stadt Breslau.
Scippi, Kfm. v. Pforzheim, St. Hamburg.
Schulze, Kfm. v. Waldheim, St. Dresden.
v. Torgas, Frau, v. Iverdon, St. Riesa.
Lewele, Kfm. v. Prag, Stadt Breslau.
v. Upliakow, Capitän, v. Petersburg, Rheinischer Hof.
Vigne, Rent. v. London, Hotel de Baviere.
Weißer, Kfm. v. Waldheim, St. Hamburg.
Witting, Kfm. v. Sommerfeld, Palmbaum.
Weißmann, Sänger v. Berlin, St. Breslau.
v. Wolfersdorf, Fräul., v. Dresden, g. Hahn.
v. Zoller, Capitän, von Petersburg, Hotel de Baviere.

Druck und Verlag von **C. Holz.**